

Übung: Texte für Argumentationskarten

(Kapitel 4, Übung 30)

Contra-Argumente (Staat soll wenig Einfluss nehmen):

Viele staatliche Aufgaben können von privaten Unternehmen übernommen werden (z. B. durch Privatisierungen), damit der MARKTMECHANISMUS ungehindert funktioniert.

Bei staatlichen Eingriffen, wie Mindestpreise, Höchstpreise usw. verliert der Markt-Preis-Mechanismus seine Flexibilität. Es kommt zu ANGEBOTS- UND NACH-FRAGEÜBERHÄNGEN.

Staatliche Eigenproduktion ist UNWIRTSCHAFTLICH und oft zu teuer (Überversorgung).

Wenn der Staat Weiterbildungskurse zu niedrigen Preisen anbietet, fehlt ggf. die WERTSCHÄTZUNG für die angebotenen Güter.

Pro-Argumente (Staat soll viel Einfluss nehmen):

Der Staat muss AUFGABEN ÜBERNEHMEN, WO DER MARKT „VERSAGT“, z. B. bei Unternehmenskonzentrationen, Arbeitslosigkeit, unerschwinglichen Mieten

Der Markt schafft allein kein wirtschaftliches Optimum. Es braucht eine AUSGLEICHENDE KRAFT, weil Marktmacht ungleich verteilt ist.

POSITIVE EXTERNE EFFEKTE muss der Staat verstärken. Bildung nutzt nicht nur jenen, die weiterlernen, sondern auch der Gesellschaft.

Um NEGATIVE EXTERNE EFFEKTE wie die Umweltverschmutzung zu vermeiden, muss der Staat eine aktive Rolle übernehmen.